

## Rede auf der HV der OVB AG am 3.6.2016

### 1. Begrüßung

Guten Tag, meine sehr verehrten Aktionärinnen und Aktionäre, Herr Johnigk, Herr Freis, meine Herren im Aufsichtsrat und Vorstand, eine Frau vermag ich weiter nicht zu entdecken.

Mein Name ist Joachim Kregel, ich bin Sprecher der SdK, der Schutzgemeinschaft der Kapitalanleger, einem von zwei großen Verbänden, die auf möglichst jede HV und Gläubigerversammlung einer dt. AG zu gehen, in diesem Jahr werden es über 400 insgesamt sein.

Ich vertrete heute die SdK, alle Aktionärinnen und Aktionäre und alle Institutionen, die der SdK Ihr Vertrauen ausgesprochen haben.

### 2. Dividende und Strategie

Die OVB-Aktie bewegte sich seit Jahren sägezahnkurvenmäßig nach unten. Immer vor einer HV gings' aufwärts, um danach auf neue Tiefststände zu fallen. Von knapp 47 € in 2009 über 37,50 € in 2010 über 27 € in 2011 über 24 € in 2012 über 22 € in 2013 über 21 € in 2014 über 19 € in 2015 schaffen wir heute, am 3.6. wieder knapp 20 €. Kein Beifall, auch gut, Herr Freis, Sie sehen, Sie müssen noch ein Stück Überzeugungsarbeit leisten. Aber die Trendwende scheint geglückt zu sein, und das in einem für Versicherungsunternehmen und deren Produkte eher mauen Umfeld von Minus- oder Niedrigzinsen.

Die Trendwende scheint auch bei der Dividende geschafft zu sein, 0,65 € sind mehr als im letzten Jahr, und jetzt bei kleinen Zahlen gibt es große Prozente, 5 cts. das sind 9% mehr.

Den Aktionär freut's wieder, 1,50 € Kursgewinn und 0,65 € Dividende ergibt vor Steuern 12 % Gesamtrendite, das ist ordentlich.

Aber Herr Heitz, Sie wissen jetzt sich was kommt, wir könnten uns viel mehr leisten, schlichtweg das Doppelte von 0,65 € Dividende und sie müssten trotzdem bei keiner Bank um einen Kredit anfragen, was sage ich anfragen, das Geld würde man Ihnen, unserer Gesellschaft zu Minuszinsen leihen. Sie machen in der Finanzierung des Unternehmens eigentlich eine verkehrte Strategie, sehr teures Eigenkapital weiter erhöhen und billiges Fremdkapital links liegen lassen. Gleichzeitig wird die Bilanz durch fast 60% nicht benötigtes Kapital künstlich aufgepumpt, was die Aktie optisch verteuert, im meine KGV. Denn mit dem Geld, das dort auf der Bank liegt, wird nicht in deutsche Qualitätsaktien investiert, es verkümmert mauerblümchenmäßig bei gut 1% Rendite.

**Frage 1:** Kein Rückkaufprogramm, keine großen Investitionen: Wieso wird das überschüssige Geld, ein zusätzlicher kompletter Jahresgewinn

nicht an die Aktionäre ausgeschüttet, der Cash-Bestand bleibe bei üppigen 38 statt 48 Mio. €?

Die Gretchenfrage lautet für den OVB, und da sind Sie wieder, Herr Freis gefordert, wo bekommt OVB Wachstum her.

Die Zeichen stehen, übrigens wie im Wohnungsbau auf Sturm, das Thema oder Gespenst heißt Altersarmut. Die Medizin dagegen, eigene Vorsorge, und zwar ganz simpel, um den Lebensstandard zu halten, privat noch einmal den Arbeitnehmerbetrag jeden Monat beiseite legen, und das Thema ist vom Tisch.

**Frage 2:** Wo sieht der Vorstand Wachstumspotenziale für die OVB, in neuen Märkten, in neuen Produkten wie Kapital-Anlagemodelle und Immobilien in neuen Plattformen: FinTech als Multichannel mit Robot-Beratung, oder in Akquisitionen im In- oder Ausland?

**Frage 3:** Die 0-Zins- Debatte lenkt vom eigentlichen Thema ab, die Altersvorsorge attraktiv zu gestalten, nämlich den eigenen AN-Beitrag zur RV zu verdoppeln, um der Altersarmut zu entgehen. Wie geht der OVB mit dem Thema Altersarmut um?

## **2. Provisionserträge**

Je besser unseren freien Mitarbeiter arbeiten, desto besser sollen Sie verdienen. Vertrieb heißt aber, ich hoffe, Herr Kempchen, Sie können mir hier auch beipflichten, den Kunden respektieren und ihm beste Produkte verkaufen. Dazu gehören, siehe AOK, der Bund sieht dies offensichtlich etwas weitsichtiger als die Regionalaufsichten, Herr Heitz, die Aktienquote erhöhen, d.h. nicht 100%, das heißt aber auch nicht 0%, Herr Heitz, zwischen 10 und 25% sollte sie bei langfristigen Anlagen und risikoscheuen Anlegern schon sein. Dann bleibt weiterhin Raum für LV und Häuschen/Wohnung und Riester etc.

**Frage 4:** Wie hoch ist die Provisions-Attraktivität eines LV im Vergleich zu Fond-ETF-Sparplan? Wie könnte die Attraktivität eines ETF-Sparplans für die OVB- FM gesteigert werden, z.B. durch Internet-Angebote?

Das Wichtigste aber ist und bleibt die Mannschaft. In den Ländern, wo wir keinen Stützpunkt haben, können wir keine Allfinanzprodukte verkaufen und können nicht gegen Altersarmut vorsorgen. Und wer gut ist, verkauft dann auch gut, er freut sich, wir freuen uns.

**Frage 5:** Wie kann bei den FM die Bestenauswahl gesteigert werden?

Noch einmal zurück zur Provision. Es muss doch im Grunde so sein, dass die Provision an den Kundennutzen gekoppelt ist, hoher Kundennutzen, hohe Provision, niedriger Nutzen, kleine Provision.

**Frage 6:** Wie hoch sind die Provisionserträge % zur Abschlusssumme durchschnittlich bei den einzelnen Produkten (LV, KV, Riester –Bau-Fond, Sach-V)?

Die Lebensstandards in den europäischen Ländern unterscheiden sich immer noch sehr krass voneinander, auch hier müsste theoretisch die Provision atmen. Konsequenz einer atmenden Provision wäre dann vergleichbare EBITs in den Ländern, da sich dann Umsatz und Kosten die Waage halten würden

**Frage 7:** Wie können die unterschiedlichen EBITs der Segmente gesteigert werden, z.B. Mittel-Osteuropa?

### **3. Kosten**

Herr Heitz, ich bin schon wieder bei Ihnen, aber diese Themen, die jetzt kommen, kennen Sie ja vorwärts und rückwärts, Forderungen, Rückstellungen, Stornos, Verbindlichkeiten.

**Frage 8:** Aus welchem Grund entstehen weiterhin Millionenverluste durch die Ausbuchung von Forderungen? Wie hoch ist die Recovery-Quote der ausgebuchten Vorgänge der letzten 5 Jahre?

Obwohl ich schon solange bei Ihnen vortrage, ist mir das Geheimnis mit den Provisionseinbehalten und Stornos immer noch ein Rätsel in der Bilanz.

Wenn Kunden kündigen, bis zu einem gewissen Zeitpunkt, entsteht eine Rückgewährungsanspruch, also muss ich das durch lange Reihen und verschiedene Algorithmen abgesicherte Risiko zurückstellen, soweit so klar.

**Frage 9:** Wieso sind die Rückstellungen für Stornorisiken nur halb so hoch wie die Provisionseinbehalte, 13 versus 27 Mio. €?

Verbindlichkeiten haben für mich in der Vergangenheit immer eine Fälligkeit gehabt, bei Rückstellungen ist der Zeitpunkt ungewiss, aber IFRS behandelt das inzwischen etwas anders, Herr Heitz.

Wieso haben 24 Mio. € der Verbindlichkeiten keine Fälligkeit, sind das nicht eher Rückstellungen? (Provisions, Accruals, Liabilities).

### **4. Finanzergebnis**

Keine Frage, die Bilanz sieht stocksolide aus, Herr Heitz. Aber schon in der Bibel steht, an ihren Früchten sollt ihr sie erkennen – und- du sollst mit deinen Pfunden/Talenten wuchern.

**Frage 10:** Wie würde die OVB einen Anlagenvermittler einstufen, der eine Rendite von 0,5 % auf 92 Mio. Anlagen erzielt hat? Wie hoch ist der maximale Cashbedarf eines Jahres, d.h. wie viel Millionen € werden über das ganze Jahr hindurch nicht gebraucht, 2/3 der gesamten Bilanz ist zurzeit Cash?

#### **4. Corporate Governance**

Seit Jahren haben wir hier bei der OVB kaum Bewegung am Kapitalmarkt gesehen, der Minderheitsanteil liegt bei %. Deshalb stellt sich gerade vor dem neuen Gesetz aus dem September 2015 die Frage:

**Frage11:** Ist ein Squeeze-out vorgesehen, ein Delisting geplant, wenn nein, könnte das Thema Delistung nicht in die Satzung aufgenommen werden, dass nämlich dazu ein HV-Beschluss notwendig ist?

OVB ist ein (noch) ein kapitalmarktnotiertes Unternehmen, für unser Unternehmen gilt die strenge Form, nämlich die EU-Verordnung, auch Abschluss-VO genannt, vom 14.6.2014

**Frage 13:** Wann soll der Abschlussprüfer im Einklang mit der EU-Verordnung vom 14.6.2014 gewechselt werden?

#### **7. Abstimmungsvorschläge der SdK zur HV der OVB Holding AG am 3.6.2016**

Wir stimmen zu fast allen Punkten den Vorschlägen der Verwaltung zu. Thema Aufsichtsrat, Herr Johningk, das haben Sie sicher meiner Frage zur DCGK entnommen, haben wir ein Problem und werden daher bei TOP 4 mit nein stimmen, ebenso bei Punkt 6 Wahl des Abschlussprüfers.

#### **Abstimmungsvorschlag der SdK zur HV der OVB Holding AG am 3.6.2016**

TOP 2

Beschlussfassung über die Verwendung des Bilanzgewinns zum 31. Dezember 2015

#### **Zustimmung**

**Begründung:** Die Dividende wurde verdient, Umsatz und Ergebnis gesteigert. Bei ca. 92 Mio. € Barmitteln und Wertpapieren könnte es sich anbieten, eine Sonderdividende auszuzahlen, da der OVB selbst auf diese Vermögenswerte nur ein Finanzergebnis nur von ca. 0,5 % erzielt hat.

TOP 3

Beschlussfassung über die Entlastung der Mitglieder des Vorstands für das Geschäftsjahr 2015

### **Zustimmung**

**Begründung:** Die Pläne für 2015 wurden erreicht bzw. übertroffen. In einem schwierigen Marktumfeld wurde Provisionen und EBIT signifikant gesteigert.

#### TOP 4

Beschlussfassung über die Entlastung der Mitglieder des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2015

### **Ablehnung**

#### **Begründung:**

Die Forderungen des DCGK werden nur sehr zögerlich umgesetzt. Z.B. ist eine Frauenquote von 0 % bezeichnend, die AR-Vergütung ist weiter nicht auf eine reine Fix-Vergütung umgestellt, die Multimandate der AR-Mitglieder zeigen einem Aussenstehenden sehr deutlich, dass das AR-Mandat bei vielen Mitgliedern, insbesondere den noch aktiven Versicherungsvorständen keine besonders hohe Priorität genießt.

#### TOP 5

Wahl des Abschlussprüfers, des Konzernabschlussprüfers und des Prüfers für die prüferische Durchsicht von Zwischenfinanzberichten für das Geschäftsjahr 2016

### **Zustimmung**

#### **Begründung:**

Die sonstigen Leistungen liegen mit 76 T€ zwar über den 25 % der SdK-Empfehlung für Abschlussprüferleistungen als %-Anteil von den Abschlusskosten. Diese Leistungen betreffen aber fast ausschließlich die freiwillige Prüfung der Quartalsabschlüsse.

#### TOP 6

Wahl des Prüfers für die prüferische Durchsicht des Zwischenfinanzberichts für das erste Quartal des Geschäftsjahres 2017

### **Ablehnung**

#### **Begründung:**

In Umsetzung der EU-Verordnung von 2014 sollte für 2017 die seit 2005 tätige Abschlussprüfergesellschaft PWC gewechselt werden.

## **8. Schlusswort**

Ich hoffe, der OVB hält auch in 2014 trotz der schwierigen regulatorischen Lage Kurs, dass sollte bei einer Verbesserung der Konjunkturlage auch in 2016 dem Vertrieb Rückenwind verleihen.

Ich wünsche Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen dieses Unternehmens, Vorstand und Aufsichtsrat dabei viel Fortune, viel Einsatz und viel Erfolg!!

JKJKUGMBHKÖLNSDK20160603